

# Hunderte Kinder lernen schwimmen

Angebote in Hallenbädern werden in den Sommerferien gut genutzt / Auch für die kommenden Wochen viele Anfängerkurse geplant

Von Michaela Luster

**WIESBADEN.** „Knapp 900“ lautet die aktuelle Schätzung von Oliver Großmann. Damit hätte der Leiter der Schwimmschule Großmann sein diesjähriges Ziel „1000 Kinder lernen schwimmen“ knapp verfehlt. Aber er ist dennoch sehr zufrieden. „In den ersten beiden Wochen der Sommerferien hatten wir 340 Kinder in den in den Anfängerkursen und den Einzelstunden“, berichtet Großmann. In der dritten und vierten Ferienwoche waren es immerhin noch 280 Jungen und Mädchen.

27 Übungsleiter waren im Einsatz, um den Rückstau von Nichtschwimmern, der durch die Bäderschließung während des Lockdowns entstanden war, abzubauen. Für die Trainer, die oft viele Stunden täglich im Freizeitbad Mainzer Straße unterrichteten, habe es viel Lob und

sogar kleine Geschenke von den Eltern der Schwimmanfänger gegeben. „Von der B&B-Kette gab es sogar Hotelgutscheine“, freut sich Großmann über die Anerkennung. Auch die kleinen Wasserratten wurden belohnt: mit einem Mutabzeichen von „Prof. Dr. Löwe“, auf dem der Kater „Dr. Löwe“ von Großmann zu sehen ist.

Einige Paten hatten sich bereit erklärt, die Gebühr für den Schwimmkurs von sozial benachteiligten Kindern zu übernehmen. Außerdem gab es eine Spende von der Schwimmjugend im Deutschen Schwimmverband, die die Schirmherrschaft für die Initiative übernommen hatte. Wie seit Jahren hat die Schwimmschule wieder Anfängerkurse im Rahmen des Ferienprogramms des Amtes für Sozia-

le Arbeit ausgerichtet, die schnell ausgebucht waren.

Vier Anfängerschwimmkurse hat der SV Delphin angeboten: zwei vor und zwei in den Ferien, wie Vereinsvorsitzender Gerhard Strauch berichtet. Sie seien ganz schnell ausgebucht gewesen.

Insgesamt 45 Kinder haben

dabei die Grundlagen gelernt, wie Beate Rickert von der Schwimmschule des Vereins ergänzt. „Es war optimal, dass Mattiaqua Wasserzeiten in den Hallenbädern bereitgestellt hat“, lobt Strauch.

Wie berichtet hatte die städtische Bädergesellschaft die Hallenbäder kurz vor und in den Schulsummerferien geöffnet gelassen, damit die Vereine und Schwimmschulen Kurse anbieten konnten. Denn alle hatten wie der SV Delphin lange Wartelisten. Gern will der Verein auch danach weitere Kurse anbieten. Doch vorher brauche man eine verlässliche Auskunft zu den bereitgestellten Wasserzeiten. In den Herbstferien soll es zwei Intensivkurse geben. „Die Warteliste ist schon wieder gefüllt“, berichtet Beate Rickert. „Wir hoffen, dass wir bald auch am Wochenende wieder in den Normalbetrieb gehen können

und auch mit dem Training der Vereinsmitglieder.“ „Für die Öffentlichkeit werden die Hallenbäder voraussichtlich öffnen, wenn die Freibäder schließen“, sagt der Betriebsleiter des städtischen Bäderbetriebs Mattiaqua, Thomas Baum. Das hänge jedoch von der Entwicklung der Pandemie ab.

Alle Hallenbäder bis auf das Freizeitbad in den Herbstferien stehen derzeit für die Planungen der Vereine zur Verfügung – auch nach den Ferien, beruhigt Baum. Das Sportamt frage gerade die Bedarfe für Schwimmkurse ab. Anschließend werden wie für die Sommerferien auch die Wasserzeiten in den Bädern verteilt. Das staatliche Schulamt habe währenddessen auch die Grundschulen abgefragt. „Bei allen Planungen müssen wir jedoch auch die weitere Entwicklung der Pandemie im Auge haben“, schränkt Baum ein.



Foto: Gorilla – stock.adobe